

Bericht	Geschäftsbereich	Umwelt, Grünflächen und Geodaten
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereichsbüro 100.1
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Angelika Hartmann 563 6012 563 8050 angelika.hartmann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.01.2005
	Drucks.-Nr.:	VO/0100/05 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.02.2005	Ausschuss für Umwelt	Kenntnisnahme
Umstellung auf erdgasbetriebene Fahrzeuge		

Grund der Vorlage

Beschluss des Ausschusses für Umwelt am 23.11.2004 für einen Prüfauftrag zur Umstellung des städtischen Fuhrparks sowie der Fuhrparks städtischer Unternehmen auf Erdgasfahrzeuge (Drs. Nr. VO/3620/04)

Beschlussvorschlag

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Nicht erforderlich

Unterschrift

Harald Bayer

Begründung

Vorbemerkung

Im vorgegebenen Zeitraum konnte der Prüfauftrag nur für den Bereich der Pkws des städtischen Fuhrparks und der ESW umgesetzt werden. Der Bericht für die WSW wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt nachgereicht.

Die Mehrkosten einer sukzessiven Umstellung des städtischen Fuhrparks auf Erdgasfahrzeuge unter Berücksichtigung der Umstiegsprämie und Steuervorteile betragen

- nach 1 Jahr 6060,00 €
- nach 3 Jahren 39.090,00 €
- nach 5 Jahren 51.010,00 €

Wobei die Mehrkosten je nach Fahrzeugtyp sehr unterschiedlich sind. Am günstigsten sind sie bei Mehrzweck-Kombis. Relativ hoch sind sie bei Klein(st)-Fahrzeugen, die jedoch aus Wirtschaftlichkeitsgründen verstärkt beschafft werden müssen (siehe Anlage 1). Nachdem die Erdgastankstelle der WSW in Betrieb ist, wurde das erste Fahrzeug mit Erdgasantrieb, ein Opel Zafira für das R 106 inzwischen bestellt.

Für Leasingfahrzeuge, die 4,5 Jahre genutzt werden, betragen die Mehrkosten je nach Fahrzeugtyp zwischen 100,00 und rund 1.100,00 € (siehe Anlage 2).

Bericht zu Ziffer 2 des Prüfauftrages

Für den Pkw-Bestand der ESW betragen die Umstellungskosten auf Erdgas

- nach 3 Jahren 655,00 €
- nach 5 Jahren 770,00 €

(siehe Anlage 3).

Für die Eigenbetriebe (APH, GMW, KiJu) gelten die Mehrkosten zu Ziffer 1, da ihre Fahrzeuge vom städtischen Fuhrpark beschafft werden.

Zum Thema der Nutzfahrzeuge gelten die in der Drucksache Nr. VO/2291/03 gemachten Aussagen unverändert:

Hinderungsgründe für die Beschaffung von Erdgas-Nutzfahrzeugen sind derzeit die Mehrkosten, die geringere Leistungsfähigkeit ergasbetriebener Fahrzeuge an Steigungen und die geringere Reichweite. Im Omnibusbereich konkurriert Erdgas langfristig mit Wasserstoff-Antrieb. Dieser wird als zukunftsfähiger erachtet.

Anlagen

- 1) Kostenentwicklung bei Umstellung des städt. Pkw-Fuhrparks
- 2) Kosten für Leasingfahrzeuge des städt. Pkw-Fuhrparks pro Jahr
- 3) Kostenentwicklung bei Umstellung des ESW-Pkw-Fuhrparks